

s'Dorf blattl

SEPTEMBER.2017

NEUES VOM PLOSEBERG

GEMEINDE & POLITIK

Brückenbau läuft gut voran » **S. 4**

MENSCHEN VOM BERG

Georg Frener » **S. 9**

PFARRGEMEINDE

Übernahme Pfarreien **S. 11**

AUS DEM VEREINSLEBEN

Die Feuerwehrjugend lässt
aufhorchen » **S. 16**



Liebe Leserinnen und Leser,

vom Sommerwetter, News auf dem Ploseberg und dem nahenden Schulbeginn



Unaufhaltsam steuern wir auf den Herbst zu und blicken doch mit Wehmut auf einen schönen Sommer zurück. Von den Wetterkapriolen blieb auch der Ploseberg nicht ganz verschont. Anfängliche Hitze im Juni, Kaltfronten, schwere Gewitter mit Blitz und Hagel, wieder Hitzewelle Anfang August, das ist die Bilanz des heuri-

gen Sommers. Zum Glück blieb der Ploseberg bis jetzt vor Schlimmeren verschont. Der Sommerbetrieb der Umlaufbahn von der Schihütte auf die Pfannspitze gehört zweifelsohne zu den positiven News auf der Plose. Neben den normalen Öffnungszeiten am Tag startet die Bahn an mehreren Freitagen im Juli und August bereits zeitig am Morgen. Mit dem „Sonnenaufgang auf dem Gabler“ wird dabei ein besonderes Highlight angeboten. Eine weitere Neuigkeit ist die Öffnung der Pfannspitzhütte im Sommer. Und der Erfolg ist vielversprechend und ein beliebtes Ausflug-

ziel für Einheimische und Gäste. Vielleicht steht dadurch dem Neubau der Pfannspitzhütte für 2018 nichts mehr im Wege. Nach den langen Sommerferien steht auch der Schul- und Kindergartenbeginn wieder vor der Tür. Dazu wünschen wir allen Schülern, Kindergartenkindern, Lehrerinnen und Lehrern, sowie Kindergärtnerinnen einen guten Start mit viel Freude und Ausdauer für das kommende Schul- und Kindergartenjahr. //// mp

IMPRESSUM Redaktion: Andrea Bodner //// ab; Alfred Gargitter //// ag; Andreas Piok //// ap; Christine Engl //// ce; Daniela Prader //// dp; Evi Ritsch //// er; Hubert Fischer //// hf; Horst Oberrauch //// ho; Josef Fischer //// jf; Pfarrer Konrad Gasser //// kg; Karin Zanol //// kz; Martin Frener //// mf; Manuela Profanter //// mp; Maria Priller //// mpr; Norbert Profanter //// np; Silvia Frener //// sf; Sabine Franzelin //// sfr; Sigrid Keim //// sk; Thomas Psailer //// tp; Petra Obexer //// po; Thomas Oberhauser //// to;

Titelbild: Martin Bacher

Koordination: Bea Pircher

Satz: A. Weger, Brixen. **Druck:** A. Weger, Brixen.

E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



Bildungsausschuss
St. Andrä

DA WAR NOCH WAS

Danke

Waltraud Schatzer, Ernestina Niederrutzner – Eggerhof, Pius und Gertraud Frener, Maria Stockner, Goffreda Mair, Maria Profanter Goller, Ingrid Ellemunt Brugger, Marianna Thaler, Günther Prader und Sandra Hofer, Barbara und Hermann Lerchegger, Josef und Filomena Oberrauch, Patrick und Ulrike Scrinzi, Evelyn Comploi, Kristian Plunger, Karl Messner.

Wer noch nicht gespendet hat und dies noch tun möchte kann dies weiterhin unter folgender Kontonummer machen.

Konto 08307 58222 / 000305216435 BILDUNG
ST. ANDRAE/AFERS K/K
IBAN IT27K0830758222000305216435
SWIFT/BIC Code RZSBIT21507

Kosten zu decken. Nur dank der zusätzlichen privaten Spenden schaffen wir es jedes Jahr ohne Schulden dazustehen.

In dieser Ausgabe findet Ihr wiederum einen Posterlagschein, und wir möchten damit die Bitte verbinden, mit einer kleinen Anerkennung von mindestens 10 Euro die Zukunft des Dorfblattls zu sichern. Auf ausdrücklichen Wunsch einiger Leserinnen und Leser haben wir auch Spendenboxen eingerichtet, die ab September im Gasthof Jägerheim in Afers, in der Handlung Jocher und im Shop & Coffee in St. Andrä eingerichtet sind.

Bereits im Voraus ein großes Dankeschön für Euren Beitrag

Das Redaktionsteam vom Dorfblattl

IN EIGENER SACHE:

Dorfblattl braucht weiterhin Unterstützung

Dorfblattl braucht weiterhin Unterstützung. Im letzten Jahr sind sehr viele Leserinnen und Leser unserem Spendenaufruf nachgekommen und dafür noch einmal ein Herzliches Dankeschön.

Im gleichen Atemzug müssen wir auch eingestehen, dass wir diese finanzielle Hilfe wirklich nötig haben. Die Zuschüsse von Sponsoren und öffentlicher Hand sind sehr willkommen und auch dafür möchten wir uns bedanken, aber sie sind natürlich begrenzt und reichen alleine nicht aus, um die

LEADER Projekte genehmigt

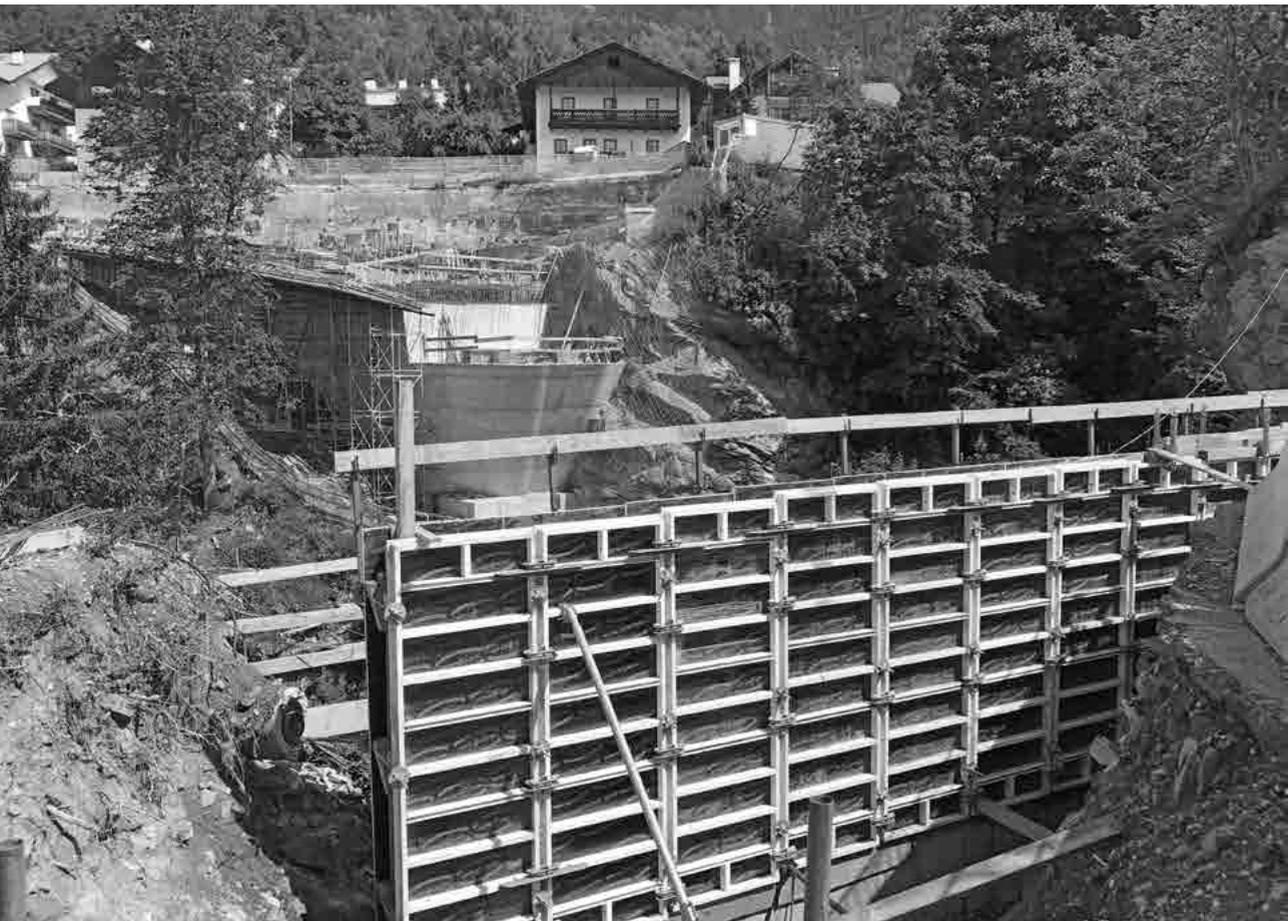
Wie bereits im Juni mitgeteilt, wurden zwei Projekte vom Ploseberg im Rahmen des Entwicklungsprogramms LEADER unter Federführung des Forstinspektorates Brixen erarbeitet. Sie sind mittlerweile von den zuständigen Behörden genehmigt worden, und die konkreten Arbeiten in den hochalpinen Gebieten auf der Plose sind in Umsetzungsphase. Der Rundweg in Klerant soll im Herbst in Angriff genommen werden. //// ab

Brückenbau läuft gut voran

Wie von Ing. Hansjörg Jocher zu erfahren ist, gehen die Bauarbeiten an der Umfahrungsbrücke über den Trametschgraben in St. Andrä zügig voran.

Bereits Mitte September soll die Brückenstruktur montiert werden und so rechnet man mit der Fertigstellung des Bauwerks im Dezember. Aufgrund der neuen Verkehrsflüsse, die sich durch die Brücke ergeben, setzt sich daher in den nächsten Monaten eine Expertengruppe rund um Stadtrat Andreas Jungmann auch mit der Frage der Verkehrsberuhigung im alten Dorfkern auseinander. In Absprache mit den Anrainern wird eine Lösung angepeilt, die

einen Teil des stark befahrenen Dorfkerns möglichst autofrei hält. Sofort nach Baufreigabe der neuen Brücke soll die alte Landesstrasse im Bereich Andreashaus/Bank - Gasser Brücke provisorisch beruhigt werden. Stadtrat Andreas Jungmann: „Das Konzept ist eine einmalige Chance, unserem Dorf eine langersehnte und dringend notwendige Aufwertung und somit neue Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.“ /// ab



Neugestaltung Recyclinghof St. Andrä

Die Stadtwerke Brixen AG denkt schon seit einiger Zeit an die Modernisierung des Recyclinghofes, welche u.a. versenkte Müllglocken wie sie im gesamten Gemeindegebiet bereits vorhanden sind, vorsieht. Im Rahmen der Umgestaltung soll auch ein neuer Bolzplatz angelegt werden. Da die Lösung verschiedene Dienstleister (neben den Stadtwerke Brixen AG auch Betreiber aus der Telekommunikationsbranche) betrifft, ist mit dem Beginn der Arbeiten wohl erst im Laufe des nächsten Jahres zu rechnen. /// ab

Zwischenstand Verbindung Stadt-Berg

Wie bereits bekannt hat der Gemeinderat im Frühjahr die Vorgehensweise zur Realisierung einer Stadt-Berg-Verbindung beschlossen. Die Ergebnisfindung ist dabei in zwei Phasen unterteilt. Den Kern der ersten Phase bildet dabei eine aus verschiedenen Bürgern bestehende Arbeitsgruppe, welche in mehreren Treffen einen Kriterienkatalog erarbeitet hat, der im Juli vom Gemeinderat beschlossen worden ist. Im Zuge der zweiten Phase sollen diese Kriterien nun die Grundlage für die Bewertung möglicher Lösungen für eine Stadt-Berg-Verbindung bilden. In der Lenkungsgruppe, welche im Wesentlichen aus dem Bürgermeister, dem zuständigen Stadtrat für Mobilität sowie den einzelnen

Fraktionssprechern beseht, wird nun die weitere Vorgehensweise in Phase zwei diskutiert. Über den Fortgang von Phase zwei wird näher im nächsten Dorfblattl berichtet. /// to

Bolzplatz nimmt Form an

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde unter anderem auch die 1. Hürde auf dem Weg zu einem Bolzplatz in St. Andrä genommen. Er wurde vom Gemeinderat in den Antrag um Bauleitplanänderung aufgenommen und wird nun von der nächsthöheren Instanz geprüft. Gleichzeitig wird an der Finanzierung des Projekts gearbeitet.

Stadtrat Andreas Jungmann freut sich, dass die intensive Standortsuche einen erfolgreichen Abschluss gefunden hat. Der Bolzplatz ist gleich hinter dem heutigen Recyclinghof angedacht, dessen Modernisierung ebenfalls ansteht.

Die Bezeichnung „Bolzplatz“ stammt aus dem Fußballjargon. Bolzen bedeutet laut Wikipedia hart treten oder schießen, bzw. derb, systemlos Fußballspielen. Der Bolzplatz in St. Andrä ist, wie in vielen anderen Orten auch, nicht nur den Kickern vorbehalten, sondern dient vor allem Kindern und Jugendlichen zur Gemeinnutzung. Im Winter soll er als Eislaufplatz dienen, da die Fläche auf dem Festplatz des Gemeinschaftszentrums sich hierfür als nicht ideal erwiesen hat. Eine Nutzung von Seiten der Grundschüler im Rahmen des Unterrichts wird noch geprüft. /// ab

Andreas Jungmann

Name: Andreas Jungmann

Alter: 44 Jahre

Familie: Verheiratet mit Roswitha Malsiner, Sohn Manuel 15 Jahre und Tochter Greta 12 Jahre

Partei: Südtiroler Volkspartei

Zuständigkeiten: Sport und Sportanlagen, Urbanistik und sozialer Wohnbau

Hobbies: Reisen, und Sport (leider für beides keine Zeit mehr)

Politisch engagiere ich mich weil...

ich nicht darauf warten will, dass es andere tun und auch ich meinen Beitrag für die Allgemeinheit leisten will.

Was ich an Brixen schätze...

An Brixen schätze ich das einzigartige Flair der Altstadt, die riesengroße kirchliche Historie und die extrem gute logistische Lage in Südtirol. Weiters hat Brixen mit den Fraktionen und dem Ploseberg ein ideales Naherholungsgebiet rundum, was Sommer wie Winter alles für ein perfektes Familienleben bietet. Die sehr gesunde Wirtschaft und das Vereinsleben in Brixen runden alles ab.

In drei Jahren sehe ich das Plose-Gebiet...

Gesichert für die Menschen die dort leben und arbeiten. Es wird Schneesicherheit geben, bestehende und neue Hotels schaffen Mehrwert und Arbeit für die Menschen vor Ort. St. Andrä wird als Zentrum des Ploseberges an wirtschaftlicher und lebensqualitativer Bedeutung gewinnen und hoffentlich eine ökologische Anbindung von St. Andrä an Brixen durch ein innovatives Beförderungssystem bekommen, welches im Alpenraum für die Einheimischen sowie Gäste neue Maßstäbe setzt.

Monika Leitner

Name: Monika Leitner

Alter: 48 Jahre

Familie: Meine drei Männer Much, Max, Flori und ich mittendrin.

Partei: Südtiroler Volkspartei

Zuständigkeiten: Deutsche Schule und Kultur, Schuldienste, Inklusion

Hobbies: Aufn Berg gehen, Mountainbiken

Politisch engagiere ich mich weil ...

... es wichtig ist, Entscheidungen, die unser aller Lebensqualität bestimmen, nicht dem Zufall zu überlassen.

Was ich an Brixen schätze ...

... ist die Fülle des Angebots: Stadt und Dorf, historisches Zentrum und Arbeitsplatz, Kulturvergnügen und Aussichtsgipfel – mit vielen kreativen Möglichkeiten und Zukunftspotential.

In drei Jahren sehe ich das Plose-Gebiet...

...weiterhin als Kleinod mit großer Aussicht, das mitten in einer Aufwertungsphase steckt, und das sehr bald mit einer guten und verträglichen Verbindungslösung das „Oben“ und das „Unten“ noch stärker miteinander verbinden wird.



Das Glockengeläute schafft Heimat

Die Geschichte der Pfarrei St. Andrä reicht weit zurück.

Das dem Apostel Andreas geweihte Gotteshaus zählt zu den ältesten Kirchen der Gegend. Ihre Anfänge liegen im Dunkeln. Die Altpfarre umfasste neben dem heutigen Pfarrgebiet die nun selbständigen Pfarreien von Afers und Milland, ein Gebiet von „6 Stunden Länge und 3 Stunden Breite“ wie in der Pfarrchronik verzeichnet ist. Die erste Erwähnung der Pfarrei erfolgte im Jahre 1177 als St. Andrä dem Hl. Kreuz Spital zu Brixen einverleibt wurde. Im Laufe der Geschichte wurden Kirche und Turm öfters vergrößert, erhöht und umgebaut. Der heutige Bau vom Turm und Kirche reichen auf die zweite Hälfte des 15. Jh. zurück.

Der Turm

Heute kaum mehr vorzustellen, welche Mühe es gekostet haben mag, die vielen Granitsteine, die in St. Andrä nicht vorkommen, mit Pferde- und Ochsespannen den Berg herauf zu transportieren: Der Grundaushub mit Pickel und Schaufel, das Setzen der Fundamente, das Zurechtklopfen der Steine, das Auftragen der Granitblöcke. Erfüllt vom Bewusstsein, ein echtes Wahrzeichen des Ortes zu setzen, nahmen die Menschen die vielen Mühen bereitwillig in Kauf. In vielen Robotschichten zeigten unsere Vorfahren den Zusammenhalt und die Leistungsfähigkeit der christlichen Gemeinde.

Anna Maria, die Große von St. Andrä

„Ein klangvoller Zeuge feiert ein rundes Jubiläum“: Die Läuter haben zum 500. Geburtstag

der „Großen von St. Andrä“ den Schaukasten auf dem Weg zur Kirche mit Bildern und Texten sinnvoll gestaltet. Dem ist hier nichts mehr hinzu zu fügen. Als gesalbte u. geweihte Stimme von oben führt sie uns durch unser Leben und begleitet uns, wenn wir und unsere Nachkommen zur Grabe getragen werden. Wenig ist uns von den anderen Glocken bekannt, die mit der „Großen“ über Jahrhunderte vom Turm zum Gebet und zur Andacht riefen.

Diese wurden dem furchtbaren Krieg geopfert.

Nicht nur den Pfarreien, sondern auch in den Wallfahrtskirchen wie in Freienbühel wurden die Glocken vom k. k. Militär abgenommen, weggeführt und zu Kriegszwecken eingeschmolzen. Schweren Herzens haben die Leute die Glocken hergegeben. In Ortskern von St. Andrä verblieben noch zwei Glocken, die Große am Pfarrturm, eine kleine in der Frauenkirche, je eine in Klerant und in Karnol. Glimpflich ist St. Leonhard davon gekommen. Von den vier Glocken wurde nur eine abgenommen. Ebenso dort blieb die „Große“ erhalten. Sie ist auf den Namen Susanna getauft und wurde im Jahre 1502 von Hans Seelos gegossen.

1925 neue Glocken

In den Nachkriegszeiten wurden neue Glocken geliefert. Der Gemeindeausschuss von St. Andrä beauftragte in einem Beschluss vom

09.04.1922 die Pfarrei, von der päpstlichen Glockengießerei Daciano Colbachini Padua zehn neue Glocken gießen zu lassen. Die Glocken werden von der „Opera di Soccorso“ gratis geliefert, wenn sinngemäß folgende Inschrift auf den Glocken eingraviert werde: „Von den Österreichern geraubt, aus der Siegerbeute wieder gegossen“ „Mussolinis Geist lässt grüßen“. Nachdem am 16. November 1924 in Afers vier neuen Glocken geweiht wurden, weihte der Brixner Bischof Johannes Raffl am Josefitag (19. März) 1925 die zehn neuen in St. Andrä eingetroffenen Glocken. Der Tauftag der Glockenweihe wurde in St. Andrä besonders festlich begangen. „Bald wird festliches Geläute den ganzen Brixner Talkessel erfüllen“, berichtet die „Brixener Chronik“. Von den neu gegossenen Glocken kamen fünf auf den Pfarrturm. Eine Glocke kam nach Karnol. Zwei hängen nun in der Johanneskirche in Mellaun. Die sogenannte „Neue“ hängt im Turm zu St. Leonhard. Klerant erhielt zur nicht abgelieferten eine Glocke von Karnol. Schließlich wurde noch die Frauenkirche von St. Andrä mit einer neuen Glocke ausgestattet, die von den Schulkindern gespendet wurde, wie der Glockeneingravierung zu entnehmen ist.

Zierde des Brixner Talkessels

Bereits am 5. Mai 1925 hingen die Glocken im Turm. Die Hochw. Herren Benno Rutz und Pius Goller überprüften sie auf ihren Klang. Das abgegebene Gutachten lautete: „Sehr schön klingt das Geläute vom Turm. Die Gemeinde St. Andrä ist zu den neuen Glocken zu gratulieren und die Freude der Leute am schönen Geläute ist wohl begründet. Überdies ist dasselbe eine Zierde des Brixner Talkessels“, berichtet die „Brixener Chronik“ vom 16. Mai 1925.

Möge es lange so bleiben, dass der harmonische Glockenklang von St. Andrä weit über St. Andrä hinausgetragen wird. „Wenn die Berger Glocken erklingen, wird einem ganz warm ums Herz“, schreibt der Volkskundler Hans Fink. Seit 1998 können zwar alle Glocken elektrisch geläutet werden, an Festtagen jedoch, bei Beerdigungen und anlässlich besonderer Ereignisse besteigen die fleißigen Läuter immer noch den Turm, um das Geläute festlich und feierlich erklingen zu lassen. Da diese Tradition nur mehr in wenigen Orten des Landes gepflegt wird, weiß dies die Pfarrgemeinde besonders zu schätzen. /// ap



Unternehmer vom Berg: Georg Frener

Die Firma FRENER & REIFER gehört zu den bekanntesten Unternehmen im Brixner Raum.



Einer der beiden Firmengründer kommt vom Ploseberg: Georg Frener vom Prasthof in St. Leonhard. Er gründete 1974, also vor mittlerweile 43 Jahren, das Unternehmen gemeinsam mit seinem

Compagnon, Franz Reifer, einem Pfeffersberger. Die Anfänge des Unternehmens waren gar nicht einfach: Der erste Firmensitz, ein Schafstall in der Mahr, brannte nach nur zwei Jahren vollständig ab – und so mussten die beiden Jungunternehmer mit damals bereits 12 Mitarbeitern ganz von vorne anfangen. Der Neustart gelang: 1981 wechselte FRENER & REIFER an den heute bekannten Firmensitz in der neuen Industriezone von Brixen. Ausgezeichnet haben das Unternehmen stets Pioniergeist und Innovationstrieb. So war FRENER & REIFER etwa die erste Südtiroler Firma, die Isolierfenster gebaut hat, und ab den 1980er Jahren expandierte man mit ersten Baustellen ins Ausland. Funktioniert hat das charakterlich so unterschiedliche Führungsduo stets auch aufgrund seiner Gegenseitigkeit: Der impulsive Georg als Geschäftsmann und Verkäufer, der Ruhepol Franz als technischer Tüftler. Heute ist FRENER & REIFER eines der weltweit führenden Unternehmen in der Planung, im Bau und Montage von Spezialfassaden, baut Fassaden für weltbekannte Marken wie BMW,

Apple oder LG. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 180 Mitarbeiter verstreut über alle Kontinente, und hat zuletzt über 50 Millionen Euro Jahresumsatz eingefahren.

Und das, obwohl die Firma mitten in der letzten Umbruchphase vor drei Jahren einen großen Schock erlebte: Georg Frener erlitt auf einer Auslandsreise im September 2014 einen Schlaganfall. Er erholte sich zwar langsam von dem einschneidenden Ereignis, hat sich jedoch seither aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen. Er ist, mittlerweile 68-jährig, aber noch in beratender Funktion tätig und besucht sein Unternehmen jede Woche um sich vom Gelingen der laufenden Projekte persönlich zu überzeugen. Außerdem ist er stolz darauf, dass seine Tochter Stefanie bereits Fuß gefasst hat: Sie arbeitet in der Materialwirtschaft und Qualitätssicherung. //// ♣

Im Portrait: Stefan Franzelin

Stefan Franzelin ist uns allen als Ofenbauer bestens bekannt. Dass er über seine tagtägliche Arbeit auch an strategischen Zielen für seine Zunft arbeitet, wissen hingegen nur wenige. Alljährlich im Mai trifft er sich mit Vertretern aus anderen Ländern zum Jahreskongress der europäischen Verbände der Kachelofenbauer/Hafnerhandwerks (VEUKO) und vertritt dabei

die Interessen der Südtiroler Hafner. Stefan ist Vizeobmann des Berufsverbandes der Hafner im LVH und somit Delegierter zur VEUKO. Dieses Jahr fand das Treffen aufgrund der Einladung der russischen Kachelofenverbände in St. Petersburg statt.

Gegründet wurde der internationale Verband im Jahr 1966 zwischen den Verbänden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bereits 1985 kam Südtirol dazu und in den Folgejahren immer neue Länder und Verbände.

Dass eine gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Ländern aus Ost- und Westeuropa nicht im Widerspruch steht, beweist die Organisation Jahr für Jahr mit steigenden Mitgliederzahlen. Mittlerweile gehörten dem VEUKO 17 Mitgliedsverbände an. Die wichtigsten Themen heuer waren Ausbildung der Ofenbauer und Feinstaub. Ziel dieser Treffen ist es, europaweit gleichermaßen hohe Qualitätsstandards und Qualifikationen für Hafner einzuführen und zu gewährleisten und gemeinsam Lösungen auszuarbeiten. So waren zum Beispiel auch die sinkenden Lehrlingszahlen Thema beim letzten Treffen. Österreich und die Schweiz stellten ihre Werbekampagnen für den Hafnerberuf vor und das Gastgeberland Russland seinen Zeichenwettbewerb zur Geschichte des Kachelofens in Russland.

Drei Fragen an Stefan Franzelin

1. Am Treffen in St. Petersburg hast du auch die Interessen Südtirols vertreten. Wie stehen denn die Südtiroler Hafner im internationalen Vergleich da?

Südtirols Hafner arbeiten schon viele Jahre mit dem Österreichischen Kachelofenverband und dessen Versuchsanstalt zusammen, welche in

Bezug auf Ausbildungsstandard mit Deutschland und der Schweiz führend sind.

Wir verwenden somit für die Auslegung unserer Öfen das international anerkannte Kachelofenberechnungsprogramm mit dem wir emissionsarme Verbrennung und hohen Wirkungsgrad garantieren können.

2. Ein großes internationales Thema ist auch der Feinstaub, das in Südtirol immer wieder in den Schlagzeilen auftaucht. Was kannst du uns aus Hafnersicht darüber sagen?

Die Feinstaubproblematik ist natürlich immer wieder zentrales Thema. Und sie hängt vor allem mit dem Betreiberverhalten zusammen. Hierbei ist es wichtig, dass der richtige Brennstoff, also nur trockenes Holz, kein Müll und Ähnliches verbrannt wird. Auch das Anheizen von oben reduziert den Ausstoß von Feinstaub erheblich. Die Südtiroler Hafner haben schon seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit den Kaminkehrern und der Landesumweltagentur Informationsveranstaltungen im ganzen Land durchgeführt und dazu auch die Informationsbroschüre „Feuer und Flamme ohne Rauch“ herausgegeben. (weitere Informationen hierzu unter www.lvh.it).

3. Zum Schluss noch eine persönliche Frage: Welche Eindrücke hast du von der Stadt St. Petersburg mit nach Hause genommen?

In St. Petersburg ist man erst einmal überwältigt von der Größe der Zarenpaläste und von der Menge an Gold das man überall sieht. Gleichzeitig hat man das Gefühl in einer modernen Stadt mit guten Restaurants, sowie viel Musik und Leben zu sein.

Besonders interessant war für uns ein Besuch in der berühmten „Hermitage“ mit ihrer unglaublichen Zahl von Kunstschätzen.//// ap

Übernahme von weiteren Pfarreien durch den Pfarrer

Unser Pfarrer Konrad Gasser wird ab 1. September aufgrund eines bischöflichen Dekretes nun auch die Seelsorge in den Pfarreien Albeins und Sarns übernehmen.

Bereits mehrmals wurde auf diese Situation hingewiesen, nun ist sie Wirklichkeit geworden. Nun kommt das neue Modell unserer Diözese, das bereits im letzten Dorfblatt beschrieben wurde, zur Anwendung: Konrad Gasser wird Pfarrer von St. Andrä bleiben und auch dort im Pfarrhaus wohnen. Für die Pfarreien Albeins und Sarns erhält er den Status des „Pfarrseelsorgers“. Das bedeutet, dass er dort vorwiegend nur seelsorgliche Aufgaben zu erfüllen hat und die Sakramente spendet. Alle organisatorischen Aufgaben, die Sakramentenvorbereitung, die Sorge für die Gestaltung der Liturgie, die Öffentlichkeitsarbeit und die Pfarrverwaltung werden mittels eines Auftrages durch den Bischof an die Laien übertragen. Eine große Mitverantwortung obliegt deshalb den sog. „Pfarrverantwortlichen“, welche in Zukunft viele dieser Aufgaben übernehmen. In Albeins und Sarns gibt es sie bereits, für Afers werden wir ihn/sie in den kommenden Monaten namhaft machen, in absehbarer Zeit dann auch in St. Andrä. Ab 1. Dezember wird Gasser vom Bischof als Pfarrer von Afers entpflichtet werden und dort ebenfalls den Status eines Pfarrseelsorgers einnehmen.

In unseren Pfarreien wird es deshalb in Zukunft zu einschneidenden Veränderungen kommen. Diese werden laufend über das Pfarrblatt und über das Dorfblatt mitgeteilt.

Eine Veränderung, die bereits jetzt ansteht, ist ein neuer Messenplan, der mit 1. September in Kraft tritt. So wird es in St. Andrä und Afers in Zukunft monatlich nur mehr je 1 Vorabendmesse und je 2 Gottesdienste am Sonntag geben. An den übrigen Sonntagen findet entweder eine Wort-Gottes-Feier oder eine andere Gottesdienstform (Rosenkranz, Andacht, Eucharistische Anbetung, Laudes/Morgenlob) statt. Die hl. Messe am Mittwoch entfällt, jene am Donnerstag (St. Andrä) und Freitag (Afers) hingegen bleiben erhalten. Die Schülergottesdienste sind erst in Planung.

In diesem Zusammenhang sollte in einem jeden Getauften die Grundsatzfrage aufkommen, welchen Wert und welche Bedeutung die Hl. Messe hat. Tragen wir in uns noch die wirkliche Sehnsucht nach der Begegnung mit Christus in der Eucharistie? Warum haben viele keine Zeit mehr für dieses Sakrament? Warum ist am Sonntag vieles andere wichtiger als der Gottesdienst? Warum ist der Sonntag vielfach wieder zu einem Arbeitstag geworden? Wollen wir die Hl. Messe überhaupt noch?

Ausbildung zu Leitern/Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern

An den Sonntagen, an denen keine Eucharistiefeier stattfindet, soll eine Wort-Gottes-Feier abgehalten werden. Sie wird von Diakonen

oder Laien geleitet. Auch andere Gottesdienstformen wie die Eucharistische Anbetung, das Stundengebet, eine Andacht oder das Rosenkranzgebet können angeboten werden. Dazu werden auch Ministranten, Organist, Kirchenchor, Kantoren und Lektoren für die Mitgestaltung mit einbezogen. Bereits seit längerem bietet unsere Diözese in Zusammenarbeit mit der Phil.-Theol. Hochschule Brixen eine Ausbildung dazu an. Diese findet an 11 Samstagen und einer abschließenden Studienwoche statt. Der nächste Kurs beginnt im Herbst 2018. Informationen können beim Pfarrer oder bei einem PGR-Mitglied eingeholt werden.

Bitte nehmt euren Auftrag als Getaufte und Gefirmte wahr und lasst euch als lebendige Glieder Christi zu einer Aufgabe in der Pfarrei einladen. Unsere Pfarreien werden nur weiterbestehen, wenn sich viele Gläubige aktiv am Geschehen von Pfarrgemeinde beteiligen und nicht nur fordern, sobald sie etwas brauchen. //// kg

Gemeinsam sind wir Stark

In der Juni - Ausgabe des Dorfblattes wurde ausführlich über die Durchführungsarbeiten und den Fortgang der Innenrestaurierung unserer Pfarrkirche zum Hl. Andreas berichtet. Die Arbeiten wurden mit großer Zufriedenheit termingerecht und erfolgreich abgeschlossen, und unsere Kirche erstrahlt in neuem Glanz. Mit 30.06.2017 wurde die letzte Rechnung bezahlt. Somit kann jetzt auch über die Gesamtkosten und deren Finanzierung Rechenschaft gegeben werden. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag

für die gesamte Restaurierung der Pfarrkirche belief sich auf 306.363,30,- Euro Aufgrund intensiver Neuverhandlungen seitens des Verwaltungsrates wurden die Gesamtausgaben wesentlich reduziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Zimmerei: Schatzer Alexander	33.606,21.- €
Dachdecker: Gamper Dach KG	80.828,14.- €
Spenglerei: Husnelder Günther	17.573,14.- €
Blitzschutz: Matzoll Richard	3.158,10.- €
Kirchendach: Gesamtausg.	135.165,59.- €
Malerarbeiten: Langgartner Alois Aussenfassade	48.680,50.- €
Innenfassade	72.391,00.- €
Malerarbeiten: Gesamtausg.	121.071,50.- €
Sicherheitskoordinator: Ing. De Paola Remo	566,40.- €
GESAMTAUSGABEN	256.803,49.- €

Die Gesamtausgaben konnten wie folgt finanziert werden:

Beitrag der Gemeinde Brixen	60.000,00.- €
Beitrag Denkmalamt	67.608,94.- €
Beitrag Raiffeisenkasse Eisacktal Euro 21.000.- Eingang bisher	14.000,00.- €
Beitrag Stiftung Sparkasse Euro 20.000.- Eingang bisher	14.952,70.- €
Spenden der Bevölkerung und der kirchlichen + weltlichen Vereine	102.994,03.- €
GESAMTEINNAHMEN	259.555,67.- €
Saldo zum 30.06.2017	+2.752,18.- €

Am 01. April 2011 wurde bei der Raiffeisenkasse Eisacktal Fil. St. Andrä ein Spendenkonto

eröffnet. Laufend gingen Spenden ein. Im Sommer 2016 haben sich die PGR Mitglieder mit einem Bettelbrief auf den Weg gemacht und bei 583 Haushalten angeklopft.

Interessant scheint das Spendenverhalten der Bevölkerung.

253 Haushalte haben uns wie folgt unterstützt:

5–50 Euro	60 Spendeneingänge
51–100 Euro	72 Spendeneingänge
101–250 Euro	67 Spendeneingänge
251–1.000 Euro	65 Spendeneingänge
> 1.000	8 Spendeneingänge

Zusätzlich haben viele Personen eine Gedächtnisspende bei Beerdigungen abgegeben.

Der Ausspruch: „Gemeinsam sind wir stark“ hat sich bewährt und es ist sogar gelungen mit einem Guthaben abzuschließen. Damit wurde gleichzeitig der finanzielle Grundstein für die Sanierung der „MARIA HILF KIRCHE“ gelegt und das Spendenkonto umbenannt. Dringend muss das Dach erneuert, die Risse im Mauerwerk und die Entfeuchtung rund um der Kirche durchgeführt werden.

Der Verwaltungsrat und der Pfarrgemeinderat St. Andrä danken allen für jede einzelne Spende und bitten weiterhin, uns in unserem Anliegen für die Zukunft zu unterstützen. /// ag

Geselliges Beisammen sein beim Aperitif

Schon seit einiger Zeit haben sich Zenzi Profanter und Ingrid Prosch bereit erklärt, nach der Hl.

Messe der kirchlichen Feste Erstkommunion und Firmung gemeinsam mit freiwilligen Eltern einen Aperitif zu organisieren und mit großem Aufwand durchzuführen. Dies dient vor Allem zum geselligen Beisammensein und zum Beleben unserer Dorfgemeinschaft. Da zu diesen Anlässen viele gebürtige „Plosebergila“ das Heimatdorf aufsuchen, ist es immer wieder schön, das eine oder andere Gesicht wieder einmal zu sehen und bei einem Gläschen und Happen einen Plausch abzuhalten. Zenzi und Ingrid bemühen sich sehr, so ist es etwas schade, dass wenige Kritiken zu hören sind. Der Großteil der Bevölkerung findet die Initiative toll und bedankt sich auf diesem Weg recht herzlich euch: Vergelt's Gott Zenzi und Ingrid!! /// red



Zenzi und Ingrid mit freiwilligen Helferinnen

Freude am Glaube

Ab September beginnen wieder zwei Kurse der Glaubenserneuerung In den vergangenen fünf Jahren haben die Teilnehmer der Glaubenskurse in der Pfarrei St. Andrä beständig Interesse gezeigt, so dass auch ab September wieder zwei Glaubenskurse

beginnen können. Ein Glaubenskurs ist wie ein kleiner Pilgerweg in herzlicher Gemeinschaft, der mit mehr Sicherheit den Glauben leben lässt, um daraus mehr Kraft und Freude zu schöpfen. Jeder Abend gibt Gelegenheit für Lobpreis, Gebet, Impuls, Austausch, Schriftgespräch, Stille und abschließendem Gebet. Manchmal geht man mit einem Staunen heim, mal mit Betroffenheit oder mit Fragen, die weiterbohren. Das Schöne ist der lange Weg, wo „der stete Tropfen“ immer neuer Glaubensimpulse das Herz aushöhlt, bis die Sehnsucht zu sprudeln beginnt nach einem Leben, dass uns nur Gott geben kann. In beiden Glaubenskursen treffen sich die Teilnehmer von September 2017 bis April 2018 an je 15 Abenden im Villhaus (Termine s. u.). Im **Aufbaukurs Glaubenserneuerung** wird das Glaubensbekenntnis der Leitfaden für die Glaubensvertiefung sein. Im **Vertiefungskurs Glaubenserneuerung** werden verschiedene christliche Gebetsformen neu entdeckt. Anmeldungen sind beim Pfarrer Konrad Gasser oder bei der Referentin möglich (Michaela de Beyer, St. Andrä, Tel. 0472 801615; Mobil 348 9174660; michaela.debeyer@franziskaner.at).

In beiden Kursen ist jeder willkommen und kann gern die ersten Abende zum Schnuppern nutzen, um zu schauen, ob der Kurs den eigenen Erwartungen entspricht. Der Falter mit den Kursen der Glaubenserneuerung liegt in der Kirche von St. Andrä auf. Er lädt auch z. B. ein zur Glaubenserneuerung für Familien im Franziskanerkloster in Brixen, wie auch zum Kurs Dein Leib und die Liebe, der Jugendlichen eine Auseinandersetzung zu den Themen „Freundschaft, Liebe, Sexualität“ vor dem Hintergrund christlicher Werte ermöglicht und

den die Jugendgruppe in St. Andrä in ihr Jahresprogramm aufgenommen hat.

Aufbaukurs: Mi 13.09., 27.09., 11.10., 25.10., 15.11., 29.11., 13.12.2017, 10.01., 24.01., 07.02., 28.02., 14.03., 28.03., 11.04. und 02.05.2018 jeweils 19.30 bis 21.00h im Villhaus

Vertiefungskurs: Mo 11.09., 25.09., 09.10., 23.10., 13.11., 27.11., 11.12.2017, 08.01., 22.01., 05.02., 26.02., 12.03., 26.03., 16.04. und 30.04.2018 jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr im Villhaus

Anmeldung zur Vorbereitung auf die Erstkommunion

Für jene Kinder, welche das erste Mal zur Feier der Eucharistie hingeführt werden, werden ab sofort die Beschlüsse 368 und 373 der Diözesansynode angewandt: *„Wir fördern eine bewusste Entscheidung der Kandidaten für die Initiations-sakramente. Die persönliche Hinführung zur vollen Teilnahme an der Eucharistiefeier wird durch die Entkoppelung von der Schule und von fixen Jahrgangsstufen gefördert.“* Das bedeutet, dass sich **interessierte Kinder ab 7 Jahren** zusammen mit ihren Eltern in einem persönlichen Gespräch zur Vorbereitung auf die Erstkommunion anmelden. Die Erstkommunion wird damit gänzlich von der Schule losgelöst.

Anmeldungen betreffend beide Pfarreien werden vom 1. bis 15. Oktober 2017 im Pfarrhaus von St. Andrä entgegengenommen.

Es melden sich jene an, die auch bereit sind, die von der Pfarrei geforderten Vorbereitungen mitzumachen. /// kg

Wallfahrt nach Freienbühl und Segnung der Kreuzwegstationen

Am Sonntag, 2. Juli 2017 wurden die renovierten Kreuzwegstationen, welche von St. Andrä nach Freienbühl führen, von Pfarrer Konrad Gasser gesegnet. Eine zahlreiche Pilgerschar traf sich in der Früh beim Rutzner-Kreuz, wo die Wallfahrt begann. Betend, schweigend und begleitet von den Klängen einer Bläsergruppe der Musik-

kapelle St. Andrä ging es dann bergan. Bei jeder Kreuzwegstation hielten wir kurz inne, betrachteten den Leidensweg Jesu, den er zu unserem Heil gegangen ist und erhielten einige Impuls für die Gestaltung unseres alltäglichen Lebens. Angekommen in Freienbühl feierten wir als Höhepunkt der Wallfahrt die Hl. Eucharistie. Ausgehend vom Ereignis des 100. Erscheinungsjahres der Muttergottes in Fatima legte uns der Pfarrer besonders ans Herz, wieder verstärkt den Rosenkranz zu beten und ihn auch an die Kinder weiterzugeben. Abschließend dankte der Pfarrer den Läutern von St. Andrä für die Renovierung der Kreuzwegstationen und für die Instandhaltung des Weges. /// kg



Wallfahrt Freienbühl

VEREINE

Die Feuerwehrjugend lässt aufhorchen

Ab April herrscht auf der obersten Etage des Ploseparkplatzes zweimal die Woche ordentlich Bewegung: in jedem Frühjahr beginnen wieder die intensiven Trainings der Feuerwehrjugend.

Unter der Leitung von Jugendbetreuer Karlheinz Nussbaumer, gemeinsam mit Patrick Gantioler und Florian Ellemunt, trainieren die Jugendlichen die Feuerwehrhindernisübung fehlerfrei und schnellstmöglich zu überwinden. Hauptziel ist es, beim Landesbewerb, der jedes Jahr Ende Juni stattfindet, ein bestmögliches Ergebnis einzufahren.

Heuer hat die FJ von St. Andrä gezeigt, dass sich die harten Trainings bezahlt gemacht haben: mit zwei fehlerfreien Angriffen beim Landesbewerb in Pfalzen haben sie sich in Bronze den neunten Platz und in Silber den zehnten Platz von über 80 Jugendgruppen erkämpft und als Bezirkserster für den Südtirolcup qualifiziert.

Dieser findet alle zwei Jahre statt – heuer mit Start in Meran, dann in Sarnthein und mit dem Finale in Glurns. Auch in Meran hat die

Jugendgruppe wieder gezeigt, dass mit den „St. Ondran“ immer zu rechnen ist: ein fehlerfreier Angriff sicherte ihnen den 7. Startplatz für den Angriff in Sarnthein. Dort starteten sie den Turbo: mit einer Traumzeit von 51:56 fehlerfrei landete die Jugendgruppe von St. Andrä auf den 5. Tagesplatz und hat sich in der Gesamtwertung auf den 6. Platz vorgekämpft. Auch das Finale in Glurns begann verheißungsvoll, doch leider war die Zeit von 51:74 nicht fehlerfrei, ein Tritt in den Wassergraben brachte eine Strafe von 10 Punkten mit sich. Trotz allem kann die Feuerwehrjugend von St. Andrä in der Gesamtwertung des Südtirolcups 2017 – und somit der 15 besten Jugendgruppen Südtirols – den 7. Platz nach Hause bringen! Und nun geht es in die wohlverdiente Pause!

Wir gratulieren der Feuerwehrjugend und ihren Betreuern ganz herzlich zu diesen Top-Ergebnissen!!!! //// ce

Die Feuerwehrjugend beim SüdtirolCup in Meran



Aus Musikkapelle und Jugendkapelle

Die Musikkapelle St. Andrä hat ihr Sommerprogramm mit drei Konzerten zur Zufriedenheit aller Freunde und Bekannten hinter sich gebracht.

Für den Herbst seien an dieser Stelle drei wichtige Termine angekündigt: Am 10. September findet der alljährliche Frühschoppen auf dem Festplatz statt (10–14 Uhr). Am 17. September nimmt die Kapelle am Umzug des Bezirksmusikfestes in Brixen teil. Und am 21. Oktober wird es wieder die Sammelaktion geben, bei der die Musikkapelle wieder auf die gewohnt freundliche Aufnahme in der Bevölkerung hofft. Die Sammelaktion wird diesmal bereits am Vormittag beginnen.

Jugendkapelle

Die Jugendkapelle St. Andrä/Lüsen wird seit diesem Jahr von zwei neuen Jugendleiterinnen geführt: Annalena Larcher und Katharina Egger haben das Zepter von der langjährigen Leiterin Carolin Profanter übernommen. Der musikalische Sommer wurde indes durch Altbewährtes dominiert: Nach einer einmo-

natigen Probenphase wurde vom 24.–28. Juli das traditionelle Hüttenlager auf der Peitlerknappenhütte abgehalten. Dort wurde ein abwechslungsreiches und gar nicht so einfaches Programm eingelernt, mit Märschen, Walzern und Konzertstücken (Adele, Bergwerk). Wie gewohnt standen auch Kameradschaft und Spaß im Vordergrund. So wurden zusätzlich zu den Proben auch Morgensport und eine Spieleolympiade abgehalten. Außerdem konnte man sich bei recht kaltem Wetter am Lagerfeuer aufwärmen.

Vor allem die Teilnehmerzahl war erstaunlich: Gleich 56 Teilnehmer zählte das Hüttenlager diesmal, darunter auch erstmals sechs Musiker aus Afers. Die Proben wurden von Carolin Profanter, Daniel Egger, Annalena Larcher und Dietmar Leitner abgehalten. Die organisatorische Leitung hatte die Lüsner Jugendleiterin Brigitte Kaneider über.

Im Anschluss an das Hüttenlager veranstaltete die Kapelle gleich mehrere Konzerte: Am 28. Juli in Lüsen, am 30. Juli in Kreuztal und am 15. August in St. Andrä. Ganz fertig sind die Jungen mit ihrem Programm indes noch nicht: Am 10. September spielt die Kapelle beim Lissna Kirchtage in Lüsen, und am 16. September gibt es noch ein Konzert beim Bezirksmusikfest in Brixen. /// tp

Die Jugendkapelle



Tirtl-Verkauf für guten Zweck

Am 15. Juli hat das Haus der Solidarität (HdS) auf dem Brixner Bauernmarkt Tirtln verkauft. Dabei werden immer wieder Bäuerinnen aus der Umgebung gefragt, ob sie dort verschiedene Organisationen beim Tirtlverkauf unterstützen möchten. Da es nicht immer einfach ist, einen Termin für den Verkauf zu bekommen, ist die Übernahme durch das HdS sehr erfreulich. Das HdS möchte sich besonders bei der früheren Ortsbäuerin Rosa Holzner für die Leitung des Tirtlmachens bedanken. Außerdem haben sich weitere sechs Frauen sofort bereit erklärt zu helfen. Zudem geht ein Dank an die Bäuerinnen aus Pfeffersberg, da einige von ihnen beim Tirtlmachen geholfen haben und an die Bauernjugend von St. Andrä, die einen Teil des Teiges spendiert hat. Der Erlös aus dem Verkauf geht zur Hälfte an das Gartenprojekt des HdS in Milland und zur anderen Hälfte an das HdS selbst. Als kleines Dankeschön durften die Bäuerinnen von St. Andrä am 1. September im HdS an einem kulinarischen Essen teilnehmen. Mehr Bilder dazu: <http://www.standrae.eu/db96-02>

Die St. Andräer Tirtl-Frauen

Ofra Lauftrupp

Neben dem wöchentlichen Lauftraining gönnte sich der Lauftrupp mal was Besonderes und lief am Abend von Kreuztal zur Pfannspitzhütte. Neben dem herrlichen Panorama wurden wir vom Hüttenwirt Ossi mit einem leckeren Essen überrascht und ließen das Lauftraining mal so ausklingen. //// mp

Lauftrupp auf der Pfannspitzhütte vl. Günther Prader, Hubert Jocher, Karl Prader, Martin Prader, Reinhard Gamper, Nicola Di Carlantonio



Lesesommer 2017 ein voller Erfolg

Der Lesesommer 2017 neigt sich dem Ende zu und kann als wirklich schöner Erfolg für die Bibliothek verbucht werden. Im Rahmen des Lesesommers sind eine ganze Reihe an neuen Büchern und DVDs (darunter viele bekannte Kinderfilme) nach St. Andrä gekommen, die auch sehr fleißig ausgeliehen wurden. Darüber freut sich das Bibliotheksteam natürlich besonders. Erfreulich gut angekommen sind auch die spezifischen Sommerangebote: die zwei Spielenachmittage boten eine sehr unterhaltsame Gelegenheit, neue Spiele kennenzulernen und sie gemeinsam zu erproben. Bei den verschiedenen Vorlesestunden zogen Paula Baumgartner, Edith Markart, Dietmar Seyr vom Bücherwurm in Milland und Isabella Distefano die kleinen und großen Zuhörer in ihren Bann. An sie geht ein besonderer Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz und die ansteckende Freude, mit der sie die Geschichten weitergegeben haben.

Ab September gelten dann wieder die Winter-Öffnungszeiten. Diese sind wie folgt:

Montags: 15.30–16.30 Uhr

Mittwochs: 15.30–16.30 Uhr

Freitags: 9.00–10.00 Uhr /// ab

Lesestunde mit Dietmar Seyr

Stärkung unterwegs

42 Kilometer, 2340 Höhenmeter sind für die Teilnehmer des Plose-Marathons eine große Herausforderung und fordern ein konsequentes Training. Um den Läufern den Marathon zu erleichtern, organisierte der ASV Afers zahlreiche Helfer von Afers und Umgebung, die an vier verschiedenen Orten die Verpflegung übernahmen. An den verschiedenen Verpflegungsposten konnten die Läufer Getränke wie Iso, Wasser, Cola und kleine Snacks wie Kekse, Banane nehmen und so Energie für die weiteren Kilometer tanken. Ein großes Kompliment an alle Marathonläufer aus Afers, die jedes Jahr große Motivation zeigen. Auch den vielen Helfern gilt ein großes Dankeschön. /// dp



Griast enk olla mitnond!

Kennt is ins schun? Na non et?

Nocha wearts Zeit!

Mir sein die „Ofra Lausgitschn“! Insra Gruppe zählt 8 Plattlgitschn und insern Zachorgelspiela Benni. Do Günther hot ins in September 2016 is erste mol is Plattln gezoag und seit sem seima olla mit Freide und Schwung dabei. Insan erstn Auftritt hobn mir bo do Premiere van lestrn Theaterstickl „die 7 Todsünden“ kob. Afn Jakobiner Kircharta und a afn Feuerwehrfest Hofer Gampen hobn miar geterft die Leit begeistern und zoagn wosma kenn. Weiters wearma no an Plattlnmitotog af do Dusslerolbe-Villnöss und ban Berghotel Schlemmer inlegn. Die Einlodung fir an Auftritt im Allgäu hobn mir leider gemiastr ousogn, ober wia sog a Sprichl: „wos et isch, weart schun no wearn“. An der Stelle mechtma ins fa Herzn ba olle, de ins unterstützn, mit an groasn „Vergeltsgott“ bedonkn. Mir freidn ins ba jedn der zuaschaugn kimp, denn a kräftifger Applaus isch fir ins groas Lob und Motivation! Die Ofra Lausgitschn *//// red*

Ofra Lausgitschn stehend v.l Benjamin, Alexa, Jana, Katja, Miriam, Lara, Sandra, vorne v.l. Lena, Günther und Romana

Ehrung für Hartmann Prader

Bei der diesjährigen Vollversammlung der Alminteressentschaft Plosachalpe wurde Hartmann Prader (Niederegger) für seine langjährigen Verdienste geehrt. Hartmann war 27 Jahre im Ausschuss, davon 19 Jahre als Obmann tätig. Zu seinen größten Errungenschaften gehört zweifelsohne der Neubau der Rosalmhütte. Als Zeichen des Dankes überreichte der seit 2016 neugewählte Obmann Hansjörg Winkler (Kasparnell) eine Urkunde an Hartmann Prader. *//// mp*

Obmann Hansjörg Winkler und Hartmann Prader



ASC Plose startet in die neue Fußballsaison

Der ASC Plose startet nach der verdienten Sommerpause in die neue Fußballsaison. Die Landesliga Mannschaft wird wieder von unserem langjährigem Trainer Matthias Regele trainiert. Die Vorbereitung begann am 21. Juli und es wurde bis zum Meisterschaftsbeginn am 27. August 3-4 in der Woche trainiert. Das Ziel der 1. Mannschaft wird sein, so schnell wie möglich sich im Mittelfeld zu festigen und die jungen Spieler einzubauen.

Auch die Jugendmannschaften haben mit dem Training am 14. August begonnen. Die Juniorenmannschaft begann mit dem Training eine Woche früher und die Fußballschule startet mit dem Schulbeginn im September.

Die Junioren werden heuer wieder von Trainer Werner Bacher, die U-11 VSS vom Trainer Andreas Fischer, die U-09 VSS vom Trainer Norbert Profanter und die U-08 VSS Philipp Simeoni trainiert. Die Fußballschule wird von Raphael Messner geleitet.

Am 02. September wird heuer wieder das

traditionelle U-10 und U-08 Turnier in der Sportzone St. Andrä organisiert und noch hinzu kommt heuer erstmals Nachmittag ein 4er Turnier mit U-11 Mannschaften. Insgesamt nehmen am Turnier ca. 20 Mannschaften aus dem Bezirk Brixen teil. Weiters spielen einzelne Spieler der verschiedenen Jahrgänge beim ASV Milland und ASV Lüssen mit.

In Übersicht;

ASC Plose Landesliga		Trainer Matthias Regele
ASC Plose Junioren	Jahrg. 97/98 und jünger	Trainer Werner Bacher
SG Plose/Afers U-11 VSS	Jahrg. 2006/07	Trainer Andreas Fischer
SG Plose/Afers U-09 VSS	Jahrg. 2008/09	Trainer Norbert Profanter
SG Plose/Afers U-08 VSS	Jahrg. 2009/10	Trainer Philipp Simeoni
SG Plose/Afers Fussballschule	Jahrg. 2010 und jünger	Übungsleiter Raphael Messner

ASC Plose Landesliga 2017/18



Da wir in einigen Jahrgängen keine Mannschaft haben, spielen unsere Spieler bei anderen Vereinen.

ASV Milland A-Jugend: Alex Piok

ASV Milland B-Jugend: Thomas Pichler und Simon Bodner

ASV Lüsen U-13 VSS: Hannes Ellemunt, Lukas Palla und Florian Wierer, Elija Lambacher und Martin Leitner

Wir wünschen allen Trainern und Spieler/innen alles Gute und viel Spaß und Erfolg in ihren Meisterschaften. /// np

Bewegungsschule 2017 St. Andrä/St. Leonhard und Afers

Da im vorigen Jahr die Bewegungsschule sehr gut angenommen wurde (163 Kinder in 3 Blöcken), wird auch heuer wieder der ASC Plose in Zusammenarbeit mit der Schule, die Bewegungsschule als Wahlfach anbieten. Unter dem Motto „Bewegung, Spiel und Spaß“, werden alle Grundschüler von St. Andrä, St. Leonhard und Afers eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen. Es wird in den 3 Blöcken, zwei verschiedene Sportrichtungen (Klettern und Turnstunden) angeboten.

Die Turnstunden, mit ihren verschiedenen Sportarten, werden wieder vom diplomierten Sportlehrer Silvano Rigatti in der Turnhalle von St. Andrä geleitet. Die Kletterstunden hingegen werden vom ausgebildeten Kletterlehrer Max Röck in der Kletterhalle „Vertikale“ in

Brixen geleitet. Ab und zu steht ihnen, jeweils eine Lehrperson zur Seite. Den Transportdienst übernimmt wieder der ASC Plose mit seinen Vereinsbussen.

Für den Block 2 konnten wir wieder die Zirkusschule aus Vintl (CIRCOMIX) engagieren und somit konnten wir wieder ein interessantes Angebot auf die Beine stellen. Auch die Aufsicht während der Mensa vor der Bewegungsschule wird wieder vom Verein ASC Plose übernommen.

Am Ende des Schuljahres gib es wieder ein Abschlussgrillen, wo alle teilnehmenden Kinder ein Leibchen mit nach Hause nehmen können. Vielleicht wird dort auch wieder der Schulsporttag von der Schule organisiert. Die Bewegungsschule findet jeweils Montag statt und wird als Wahlfach angeboten.

Die Stunden sind wie folgendes:

13:30 – 14:30 Uhr 1., 2. und 3. Klasse

14:30 – 15:30 Uhr 4. und 5. Klasse

Die Bewegungsschule wird in 3 Blöcken mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten.

BLOCK 1 (11.09.–23.10.2017)

Gruppe 1 Klettern in der Vertikale (max 10 Kinder)

Gruppe 2 Turnstunde in der Turnhalle von St. Andrä, (Spielerisch Springen, Rollen, Drehen an großen und kleinen Geräten, Fertigkeiten mit Sprungseilen, kleine und große Sport- und Ballspiele).

BLOCK 2 (06.11.–18.12.2017)

Gruppe 1 Klettern in der Vertikale (max 10 Kinder)

Gruppe 2 Zirkusschule Circomix aus Vintl in der Turnhalle von St. Andrä, (Gleichgewichts – Training, Jonglage und Akrobatik).

BLOCK 3 (19. 03.–14. 05. 2018)

Gruppe 1 Klettern in der Vertikale (max 10 Kinder)

Gruppe 2 Turnstunde in der Turnhalle von St. Andrä, (kleine Leichtathletikspiele, Hallenhockey, Basketball, Ballspiele).

Am Ende des vergangenen Schuljahres, wurde von uns eine Umfrage gestartet, wo ein Fragebogen ausgefüllt werden musste. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und auf die Frage, ob wir auch andere Sportarten anbieten sollten, wurde der Wunsch geäußert, Schwimmen, Tanzen und Taekwondo einzubauen. Mit der Sektion „Sport für Jedermann“ werden wir versuchen, etwas zu organisieren. Ein Block beinhaltet 7 Einheiten und kostet 50 Euro. Weitere Infos unter der Handynummer 347-0122609 von Norbert Profanter. Am Schulbeginn wird ein Infoblatt verteilt, wo wir dann die genauen Informationen, wie das endgültige Programm, Kosten, Kontaktpersonen, Telefonnummer usw. mitteilen werden. /// np

ASC PLOSE Sommercamp 2017

Vom 24.–29. Juli 2017 organisierte der ASC Plose Sektion Fußball für die 6–12 jährigen Mädchen und Burschen ein Fußballcamp in der Sportzone von St. Andrä. Das Camp wurde vom Sportlehrer und Trainer Matthias Regele geleitet und ihm zur Seite standen, Trainer Norbert Profanter, Torwart Simon Larcher aus Milland und Tanja Holzer, die für das leibliche Wohl sorgte. Es nahmen 35 Kinder teil, die mit viel Begeisterung die vorgeführten Übungen nachgemachten und so immer neue Tricks erlernten. Der Ablauf von Camp war in zwei Schwerpunkten eingeteilt. Im Teil 1 wurde neben den Turn- und Geschicklichkeitsübungen, sehr viel Wert auf Technik gelegt und im Teil 2 auf Spielformen und Schussübungen, auch der Spaßfaktor kam auch nicht zu kurz. Zur Stärkung gab es in der großen Pause um 10:30 Uhr Trinkjogurt, Äpfel und Brote und um 12:00 Uhr war das Camp zu Ende. Die Mädchen und Burschen wurden alle einheitlich eingekleidet und am Ende des Camps durften alle einen Ball mit nach Hause nehmen.

ASC Plose Fussballcamp 2017



Am Samstag-Vormittag gab es den Abschluss, wo die Mädchen und Burschen das Erlernte den Eltern vorführten und so manche zum Staunen brachte. Es war wieder ein gelungenes Fußballcamp in dem alle viel Spaß hatten. Bedanken möchten wir uns bei den Spender Milchhof Brixen und Melix, sowie bei allen Beteiligten, die beim Camp mitgearbeitet haben.//// np

Ein Freudentag für die FF St. Andrä

Der Fuhrpark der FF St. Andrä kann sich sehen lassen: mit einem Tanklöschfahrzeug, einem Kleinlösch, einem Löschfahrzeug, einem Mannschaftsfahrzeug sowie einer Campagnola sind die Wehrleute für jegliche Einsätze Bestens gerüstet. Lediglich das Mannschaftstransportfahrzeug, ein VW Combi 2000 – Type CJ, ist bereits etwas in die Jahre gekommen. Dieses Fahrzeug hat vor 40 Jahren, im Jahr 1977, seinen Dienst bei der FF St. Andrä angetreten und ist seit dieser Zeit im Einsatz. Nun hat sich die Ortsfeuerwehr entschieden, das alte Fahrzeug gegen ein neues auszutauschen und hat auf einen VW T6 gesetzt.

Am 22. Juli war es dann soweit: in Anwesenheit von unserem Hochwürden Konrad Gasser, BM Dr. Peter Brunner, Stadtrat Andreas Jungmann, Stadtrat Josef Unterrainer, Vertretern des Gemeinderates, BFP Franz Goller, BSF Robert Agreiter, BJR Christine Engl, Vertretern des gesamten Abschnitts 1 des Bezirks Brixen/Eisacktal, den Patinnen und dem Paten der FF St. Andrä, im Beisein der Ortswehr, der Musik-

kapelle St. Andrä sowie der gesamten Dorfbevölkerung ist das Fahrzeug nach der feierlich zelebrierten Abendmesse gesegnet worden. Die FF St. Andrä hat mit Freude Margot Planinschek verh. Brunner als Patin des neuen MTF in den Reihen der Feuerwehr willkommen geheißen. Anschließend an die Segnung hat die Musikkapelle St. Andrä dann noch zu einem Konzert auf dem Festplatz eingeladen, und nach dem Konzert haben die „Stockhiatla“ für beste Stimmung gesorgt. ////ce

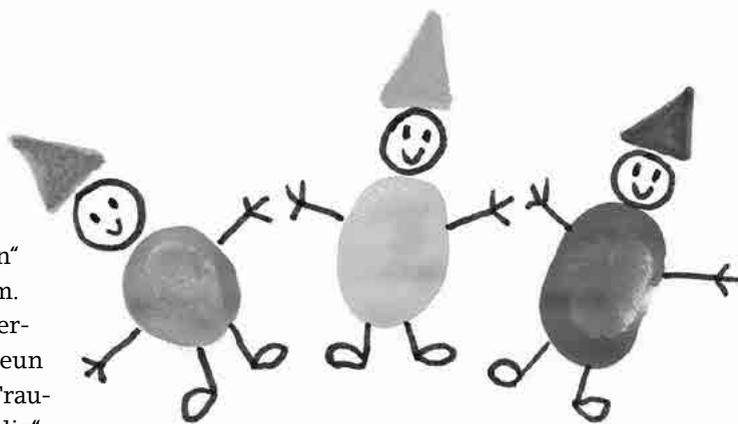


Jakobiner Kirchtage mit Seilziehen

Der Jakobiner Kirchtage wurde heuer am 23. Juli im Gollerfeld in St. Jakob abgehalten. Der Veranstalter, die Schützenkompanie Afers konnte sich über viele Besucher und ein optimales Wetter freuen.

Für Unterhaltung sorgte nicht nur die Gruppe „Berglandduo“, bei denen mit Much ein gebürtiger Jakobiner mitspielt, sondern auch die

Einlagen der seit kurzem auftretenden Schuhplattlergitschen „Ofra Lausgitschen“ waren sehr sehenswert und unterhaltsam. Das Seilziehen um die Eisacktaler Wandertrophäe war mit drei Frauenteamen und neun Männerteams sehr gut besetzt. Bei den Frauen gewann die Mannschaft „Olt isch gnädig“ vor „Schianer war kitschig“ und der neuen Mannschaft „Die Wettkompfpuppn“. Bei den Männern gewann mit der Gruppe „Wettkompf Ofers“ zum ersten Mal eine Mannschaft aus Afers die Wandertrophäe. Platz 2 und 3 ging an „Schützen St. Andrä“ und „Schützen Brixen“. Das Team „Schützenfreunde Afers“ scheiterte bereits in der ersten Gruppenphase. Es gab keine Verletzungen und das ist das Wichtigste. Der Hauptmann gratulierte den siegreichen Teams, möchte sich bei allen teilgenommenen Teams bedanken und hofft, dass in Zukunft noch mehr Mannschaften beim Kampf um die Eisacktaler Wandertrophäe dabei sind. ///mf



KFS – Zweigstelle St. Andrä

Der Zwergentreff öffnet wieder!

Wann? Ab 12. September immer dienstags
von 8.45 bis 11.00 Uhr

(in den Schulferien geschlossen)

Wo? Im Vinzenz- Goller- Haus

Was? Alle Eltern und Großeltern mit ihren Babys und Kleinkindern sind herzlich zum offenen Treff eingeladen, um gemeinsam zu spielen, sich kennen zu lernen und auszutauschen. ///kz

Der KFS informiert

Am Sonntag, 11. Juni 2017 fand der Familien-sonntag statt. Gemeinsam wurde die vom KFS gestaltete Sonntagsmesse gefeiert. Anschließend nahmen einige Familien am Ausflug nach Pfalzen zum Waldspielplatz teil. Das traditionelle Familienfest auf der Plose fand dieses Jahr am

Sonntag, 23. Juli 2017 statt. Gemeinsam mit dem KFS konnten Kinder mit Korken und Perlen Schlüsselanhänger basteln, Mandalas und Bilder malen, hämmern und sägen und sich schminken lassen. ///po

Familiensonntag



Frauenausflug

Im Mai lud die Kfb St. Andrä zum Frauenausflug nach „Madonna di Monte Castello“ am Gardasee. Die Teilnehmerinnen fuhren an den Wallfahrtsort Madonna di Castello, wo eine kleine Anbetung stattfand. In Tignale im Hotel „Gallo“ wurde zu Mittag gegessen. Am Nachmittag hielt man sich in Limone auf und fuhr dann nach St. Pauls/Eppan. Dort gab es in der Speck- und Weinlaube „Kössler“ eine zünftige Marende. Um ca. 21 Uhr kamen die Teilnehmerinnen wieder zu Hause an. Die Kfb bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und hofft auf zahlreiche Teilnahme auch im nächsten Jahr. /// red



Schützen überreichen Langjährigkeitsmedaille an zwei Kameraden

Am Herz-Jesu-Sonntag lud die Schützenkompanie Afers wiederum zum traditionellen Frühschoppen, der von der Bevölkerung jedes Jahr besser angenommen wird. Die Prozession musste allerdings auf Grund des schlechten Wetters abgesagt werden. Dadurch wurde der Frühschoppen kurzerhand in den Saal verlegt. Nach der kurzen Begrüßung konnte Hauptmann Martin Frener mit seinem Oberleutnant Lukas Prader gleich zwei Ehrungen vornehmen. Oskar Obwexer und Norbert Ritsch bekamen die Peter-Sigmair-Langjährigkeitsmedaille und die dazugehörige Urkunde für 15 Jahre treue Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Afers verliehen. Ein großer Dank geht an die Musikkapelle Afers, die den Frühschoppen stets musikalisch umrahmen. /// mf

Ehrungen Schützen v.l. Martin Frener, Oskar Obwexer, Norbert Ritsch, Lukas Prader



15 Jahre Bauernsenioren St. Andrä-Afers

Mit einer Dankesandacht von Diakon Otto und Margareth Frener begann unser Jubiläum „15 Jahre Bauernseniorenorganisation“. Anschließend besuchten wir die Gräber un-

Margareth Frener und alle Ausschussmitglieder. Unser Tagesausflug ging über Lajen, Kastelruth nach St. Zyprian, wo wir im Pattissenhof unser Mittagessen bestellt haben. Kaum waren die Teller leer, sorgten Siegfried und Waschtl für die ersten Walzerklänge. Wir verabschiedeten uns ungern von den netten Wirtsleuten Günther und Brigitte. Unsere Fahrt ging weiter über den Nigepass-Gum-



Gruppenfoto mit blauem Schurz

serer verstorbenen Mitglieder. Beim Aperitif wurden erste Gespräche geführt und ein Glas Weißwein zu den Brötchen lockerte die Stimmung. Mit einem „Blauen Schurz“, den alle Teilnehmer als Geschenk bekamen, wurde das Gruppenfoto gemacht. Zu unserer Freude haben viele Ehrengäste die Einladung angenommen:

Bezirkspräsident Josef Weissteiner, Landesviizepräsidentin Theresia Agreiter, Gründungspräsidentin Marianna Fischnaller, Bezirkbauernbundobmann Konrad Obexer, Ortsbäuerin Irmgard Thaler, Bauernjugendvorstand Hannes Thaler, Ortsbäuerin von Afers

mer nach Steinegg. Das Wetter spielte super mit und so waren der Rosengarten und der Latemar lange unsere Begleiter. In der Pizzeria Plosestodl angekommen wurden alle noch zu einer Pizza und flotter Musik eingeladen. Es wurde tüchtig weitergetanzt und gekartet. Mit der Melodie „Dem Land Tirol die Treue“ ließen wir unsere nette 15-Jahrfeier ausklingen. An alle Teilnehmer ein herzliches Vergelt's Gott für den schönen Tag, der vielen in Erinnerung bleiben wird. //// mpr

Angelobung Neumitglieder und Ehrungen

Am 15. August nach der Mariä Himmelfahrt Prozession, zu der die Schützenkompanie fast vollständig ausgerückt ist, wurden noch Neumitglieder angelobt und Ehrungen durchgeführt. Als neue Mitglieder wurden Lukas Gasser und Maximilian Plattner aus Mellaun, sowie Gabriel Fischer aus Klerant angelobt und in der Kompanie aufgenommen. Hauptmann Georg Prosch hat dann noch den Schützen Thomas Profanter hervorgehoben und ihn für 25-jährige treue Mitgliedschaft geehrt. Seine Sohn Matthias und seine Tochter Verena sind ebenfalls schon als Jungschützen bei der Kompanie. Er selbst lässt gerne mal die Goaßl schnöllen, singt gerne mit seiner Frau Margit schöne Tiroler Lieder, und setzt sich jedes Jahr wieder ein, dass auf den Almen am Herz-Jesu-Sonntag schöne Feuer lodern. Anschließend ergriff unser Bezirksmajor Helmuth Oberhauser das Wort und überreichte Ehrenoberleutnant

Sepp Regele eine Urkunde. Sepp war 24 Jahre lang Oberleutnant und 33 Jahre lang im Ausschuss. Er war vor allem ein verlässlicher Kassier, und ist heute noch Rechnungsrevisor im Bezirk Brixen und im Südtiroler Schützenbund. Er wurde bereits vom Bund mit der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet und ist stolzer Träger der Verdienstmedaille vom Land Tirol. Als nächsten ehrte der Bezirksmajor unseren Ehrenhauptmann Hubert Larcher. Hubert war 24 Jahre lang im Ausschuss. Nachdem er 3 Jahre lang Zugleutnant war, hat er die Kompanie 21 Jahre lang sehr verlässlich als Hauptmann angeführt. Ein Anliegen war im stets das Exerzieren, wo die Kompanie dann auch an mehreren Marschier-Wettbewerben teilgenommen und gut abgeschnitten hat. Er kümmerte sich stets um die Kontakte zu unseren Partnerkompanien Wössen/Achental, Waidring, und Radein. Auch das Schießen war ihm ein Anliegen, wo die Kompanie auch schon einen Bezirks Rundenwettkampf gewonnen hat. Der Bezirksmajor bezeichnete ihn als tragende Säule im Schützenbezirk in den letzten 30 Jahren. // // hf

Mehr Bilder dazu:

<http://www.standrae.eu/db96-01>

Bezirksmajor Helmuth Oberhauser, Ehrenoberleutnant Sepp Regele, Ehrenhauptmann Hubert Larcher und Hauptmann Georg Prosch



VERANSTALTUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Sparte Veranstaltungen haben alle Organisatoren die Möglichkeit, kurz und knapp auf ihre Veranstaltung am Ploseberg hinzuweisen. Im Feuerwehrkalender sind zwar schon sehr viele Veranstaltungen enthalten, viele ergeben sich aber auch viel kurzfristiger. Infos zu Veranstaltungen am Berg finden sich auch auf der

Homepage www.standrae.eu, auf der Facebookseite <https://www.facebook.com/StandraeAfers/> oder in der **Whats App Gruppe Events am Berg**. Wenn jemand seine Veranstaltung mitteilen möchte, kann er das über die E-Mail-Adresse redaktion@standrae.eu oder direkt über einen der **Redakteure** tun. Das Redaktionsteam //// ab

WANN	WAS	WO
10. 09.2017	Tag der Ehejubiläen <i>Alle Ehepaare, welche ein rundes Jubiläum feiern (10, 15, 20 usw.) sind herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. Anschließend findet ein Umtrunk auf dem Festplatz statt, wo die Musikkapelle zum Konzert aufspielt</i>	Gottesdienst St. Andrä
21.-24.09.2017	Mountainbike Festival	Brixen
24.09.2017 um 10 Uhr	Umwelttag auf der Plose <i>Start zu den verschiedenen Wanderungen um 10 Uhr Bergstation Plose Seilbahn.</i>	Bergstation Plose Seilbahn
Oktober & November	Seminar „Pubertät“ <i>„Ausnahmezustand Pubertät – Trotz stürmischer Zeiten in Beziehung bleiben“, Infos beim KFS, Anm. i. 25.09.2017 bei Martina Clara Oberrauch (Tel.: 335/1050688)</i>	KFS
25.10.2017 um 12.30 Uhr	Lehrfahrt der Bäuerinnen <i>Besichtigung der Kaffeerösterei Caroma in Völs am Schlern, anschließend Törggelen beim Lafreiderhof in Tisens bei Kastelruth, Start um 12.30 in St. Andrä. Nähere Informationen im Mitteilungsblatt im Oktober.</i>	St. Andrä
08.11.2017 um 20 Uhr	Bürgerversammlung mit LH Kompatscher	Mehrzwecksaal der GS von St. Andrä
18.11.2017 um 14.00 Uhr	Preiswatten <i>Schützenkompanie und Freizeitjugend St. Andrä.</i>	Vereinsräume St. Andrä
07.12.2017 bis 02.04.2018	Wintersaison auf der Plose	Plose
06.01.2018 um 20.00 Uhr	Schützenball <i>Musikgruppe Vollbluet aus dem Sarntal.</i>	Neues Schulhaus St. Andrä

VERANSTALTUNG

Vorankündigung Bürgerversammlung mit LH Arno Kompatscher

Auf Initiative der SVP Ortsausschüsse von St. Andrä und Afers wird auch in diesem Herbst eine Bürgerversammlung stattfinden. LH Arno Kompatscher wird dabei zur Entwicklung am Ploseberg sprechen und gemeinsam mit Bürgermeister Peter Brunner sowie den Stadträten für Fragen der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Wann und Wo:

Am 8. November mit Beginn um 20 Uhr im Mehrzwecksaal der Grundschule von St. Andrä. //// ab

BAUKONZESSIONEN

Baukonzessionen St. Andrä und Afers

Gasser Renate, Alpenhof	Afers	Qualitative Erweiterung Hotel Alpenhof
Messner Hubert, Doser	Afers	Sanierungsarbeiten u geringe Erweiterung
Prosch Werner, Gostner	St. Leonhard	Errichtung einer Dunglege
Hinteregger Karin	Afers	Überdachung Holzlege
Schatzer Franz, Sedlhofer	Klerant	Errichtung Holzlagerplatz
Plose Ski AG	Afers	Errichtung Biketrail
Lechner Marlene	St. Leonhard	Rodung u. Ausgleich der Grundparzellen
Hofmann Alexander	St. Andrä	Ablagerung von Aushubmaterial
Oberrauch Margit	Mairdorf	Bauliche Umgestaltung u. Erweiterung
Steinmann Rosa, Fröller	Rutzenberg	Sanierung der Feldwege u. Krainerwand
Thaler Josef, Huber	Mairdorf	Räume für Urlaub am Bauernhof

Alles Gute zum Geburtstag!

98 Anna Mitterrutzner Fischnaller,
Vinzenz Goller Weg

97 Aloisia Kirchler Mitterrutzner,
Grunner

94 Amalia Mitterrutzner,
Dorfstrasse

93 Maria Senoner Ellemunt,
Karneller

90 Notburga Winkler Solderer,
Engele

89 Walter Goller,
Dorfstrasse

88 Maria Obwexer Profanter, *Leonhardter*
Maria Elisabeth Kreß, *Oberwieser*

87 Josef Thaler,
Penille

86 Josef Prader,
Feichter

85 Heinrich Josef Thaler,
Staudacher

84 Emma Helene Prader Jocher,
Afers

83 Raimund Leitner, *Dorfstrasse*
Rudolf Kanefzky, *Vinzenz-Goller-Weg*
Maria Rosa Prader Nussbaumer, *Afers*

82 Alois Mantinger, *Afers*
Hans Piok, *Leonharderstrasse*

81 Marta Elliscasis Mantinger, *Afers*
Ägydius Franz Sader, *Mairdorf*

80 Rosa Auer Gollerr,
Dorfstrasse

75 Josef Stampfl, *Ortner*
Albin Prader, *Sader*
Friedrich Josef Pircher, *Mellaun*
Alexander Podmirscheg, *Vinzenz-Goller-Weg*
Anna Teresa Gruber Hofmann, *Rutzenberg*

70 Erich Mitterrutzner, *Grunner*
Walther Runggatscher, *Afers*
Laura Rella Boccolari, *Fugsdorf*
Hermina Mitterrutzner Obexer,
Vinzenz-Goller-Weg
Hansi Ladurner Titton, *Fugsdorf*

Ich vertraue dem, auf den ich immer bauen kann.

Die Raiffeisenkasse bietet mir mehr als eine solide Finanzierung: umfassende Beratung rund um das Thema Wohnen – von der öffentlichen Förderung über steuerliche Vorteile bis hin zum energetischen Bauen und Sanieren. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank